

Rundschreiben des Präsidenten zum Jahresanfang 2025

Berlin, den 9. Januar 2025



Liebe Mitglieder der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, liebe Freunde Koreas in Deutschland !

Zu Beginn des neuen Jahres 2025 freue ich mich, Ihnen etwas mehr als 6 Monate nach Übernahme des Präsidentenamtes der DKG einen Überblick über die Arbeit der DKG in den letzten Monaten und bevorstehende Projekte geben zu können.

Aus den Projekten der Regionalverbände ergibt sich ein sehr buntes Bild der Tätigkeit der DKG mit Veranstaltungen im kulturellen, gesellschaftlichen wie politischen Bereich und einem Reigen geselliger Aktivitäten :

Für den **RV Berlin-Brandenburg** begann dies im Juni mit einem Vortrag des damalige Leiters des Referats für Ostasien (ohne China) im Auswärtigen Amt, Dr. Löffelhardt über :“ Deutschlands Beziehungen zu Südkorea und zu Nordkorea, und seine Politik gegenüber der Indopazifischen Region insgesamt“.



Vlnr: Sternagel, Mafael, Dr. Löffelhardt, Wunderlich
Foto: H. Wunderlich

Dem folgten ein kleines Sommerfest im Isang Yun-Haus in Berlin-Kladow, und im November die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern des bekannten deutschen Koreanisten Prof. Werner Sasse an der Hochschule Magdeburg. An dieser nahmen neben dem koreanischen Botschafter Lim und der Präsidentin der Hochschule Prof. Schwartz, eine ganze Reihe politischer Persönlichkeiten teil, so Landtagspräsident Dr. Schellenberger. Die Ausstellung ist auch ein Neubeginn der Aktivitäten der DKG in Sachsen-Anhalt, der besonders von dem in Magdeburg lebenden Vorstandsmitglied des RV Berlin-Brandenburg, H. Rieke, gefördert wird.

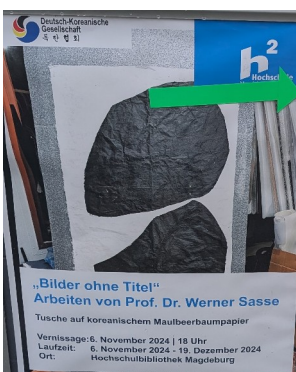


Foto: Matthias Piekacz - Hochschule Magdeburg-Stendal

Da ich gerade bei Neubeginn bin: ich freue es mich besonders, dass der **neugegründete RV Hessen/Rheinland-Pfalz** in den letzten Monaten mit einer Reihe von Vernstaltungen sehr aktiv seine Tätigkeit aufgenommen hat. Angesichts der hohen Präsenz koreanischer Unternehmen und der Zahl koreanischer Bürger im Rhein-Main Gebiet könnte von dem neuen RV ein Impuls für die Arbeit und Orientierung der DKG insgesamt ausgehen. Dem ganzen, erstaunlich jungen Vorstand

des RV und insbesondere seiner Vorsitzenden, Fr. Kehler-Funk, gilt der Dank der DKG-Familie für ihr Engagement. Neben einem Online-Vortrag von Prof. Kim von der Korea Universität zur Rolle der koreanischen Schrift Hangeul lud der RV Mitte Oktober ein zu einem ersten „Kamingespräch“ in den Räumen der KAS mit dem Vizepräsidenten des Mainzer Landtags, Lammert, zum Thema dt.-kor. Freundschaft, und zusammen mit dem GK Frankfurt und dem PUAC (Peaceful Unification Advisory Council) zu einer Filmvorführung nach Worms.

Zugleich ermöglichte der **RV NRW** im Geiste freundschaftlicher Zusammenarbeit eine „Staffelübergabe“ für die Rhein-Main Region durch gemeinsames Auftreten bei der großen Veranstaltung des Nationalen Kulturforums der Koreaner in Frankfurt zu „Wurzeln koreanischer Kultur und Identität“.



Teilnehmer der DKG aus Rheinland-Pfalz/Hessen und NRW zusammen mit Vertretern koreanischer Institutionen in Frankfurt



Honbol Trommelgruppe bei Konferenz in Frankfurt

Wie immer hatte unser mit Abstand mitgliederstärkster **RV NRW** auch im letzten halben Jahr ein breit gefächertes Programm anzubieten. So die Beteiligung an dem von der Außenstelle Bonn der koreanischen Botschaft veranstalteten 4. Freiheitsforum zur Frage der Menschenrechte in Nordkorea, eine Führung durch die japanischen Gärten in der Bonner Rheinaue, Kimchi-Workshops oder einen Spaziergang durch Bonn anlässlich 75 Jahre Grundgesetz. Und auch das Programm des Jahres 2025 wird in Bonn beginnen mit dem Neujahrsempfang des RV Anfang Februar mit einem besonderen Kulturprogramm.

Ein besonders erfolgreiches Projekt führt schon seit einiger Zeit der **RV Baden-Württemberg** durch, der mit H. Park Ju Kyung seit diesem Jahr einen neuen Vorsitzenden hat: regelmäßige Sprach-Tandem-Tische, in denen Personen, die am Erlernen der koreanischen Sprache interessiert sind, ihre Kenntnisse im direkten Sprachtausch verbessern können. Auch ein Grillfest in Stuttgart fand im Juni großen Anklang.

Fotos: W.Baek



Der **RV Bayern** traf sich zu einem koreanischen Abendessen in München. H. Hollmann als Vorsitzender nahm, zugleich als Vertreter der DKG Vorstandes, auch in Gräfelfing an der Zeremonie zur Umbettung von Mirok Li teil, dessen Leichnam – ähnlich wie vor einiger Zeit der von Isang-Yun - nach Korea gebracht wurde.



Fotos: F.Hollmann

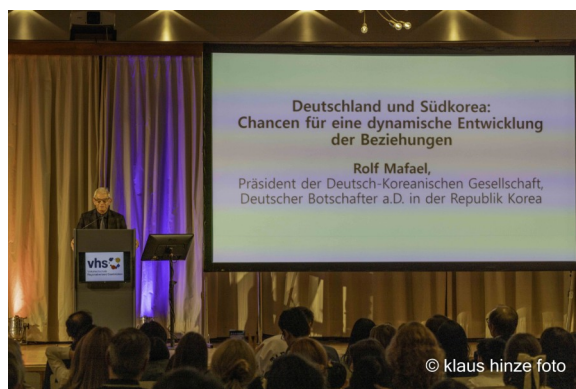
Den krönenden Abschluss des DKG Jahresprogramms 2024 setzte der **RV Saar** mit dem „Themenmonat Korea im Saarland“. Diese gemeinsam mit der VHS Saarbrücken und dem „Verein der Koreaner im Saarland“ organisierte und im November durchgeführte Reihe mit mehr als 15 Einzelveranstaltungen setzt Maßstäbe für das was bei starken Partnern auch für eine kleine Organisation wie die DKG möglich sein kann. Die Eröffnungsveranstaltung am 2.11., bei der ich selbst auch erstmals einen Vortrag über die deutsch-koreanischen Beziehungen halten durfte, war ein kulturelles und sportliches Feuerwerk: eine Taek-won-do Gruppe aus Seoul, ein K-Pop Trio aus Frankfurt und mehrere Hundert Gäste brachten den Festsaal – und den Saarbrücker Oberbürgermeister - in Stimmung.



© klaus hinze foto



© klaus hinze foto



© klaus hinze foto

Ein ganz besonderes Jahr war 2024 für unsere „Aktivisten“ von **Building Bridges**: erstmals hat das Team 2 Schüleraustauschprogramme durchgeführt, zum einen den seit langem laufenden Austausch mit der Lighthouse International School aus Ilsan, zum anderen erstmals auch einen Austausch mit der Doeksoo Highschool aus Seoul. An diesem 2. Austausch waren doppelt so viele Schüler beteiligt als an dem bisherigen Programm, also jetzt 18 Schüler aus Korea und 18 aus Deutschland, deren Programm von Building Bridges organisiert und betreut wurde. Dies war eine enorme Leistung des Teams, für das ich sicher in unser aller Namen meinen großen Dank aussprechen darf. Berichte der Teilnehmer und viele Fotos hierzu finden sie unter :
<https://buildingbridgesblog.wordpress.com/>

Inzwischen scheint das Interesse am Schüleraustausch auch auf koreanischer Seite gewachsen zu sein und es gibt Bestrebungen, einen breiteren regulären Austausch zu etablieren. Dafür werden dann auch deutsche Partnerschulen gesucht nach derzeitigem Stand hoffen wir, dass der Pädagogische Austauschdienst im Frühjahr eine Ausschreibung für einen Austausch veröffentlicht. Bei einem solchen direkten Austausch zwischen den Schulen wäre die Rolle der DKG und ihrer Mitglieder vor allem, potentiell interessierte Schulen für diesen zu gewinnen.

Der **Bundsvorstand der DKG** hat seit meiner Amtsübernahme 3 Vorstandssitzungen per Videokonferenz durchgeführt, die Fragen der Projektfinanzierung, der für die Jahre 2021 bis 2023 abzugebenden Steuererklärungen, der Umstellung der Verwaltung auf digitale Basis, und damit verbunden auch des weiteren Vorgehens bei offenen Mitgliedsbeiträgen, sowie der Vorbereitung der für Mitte März 2025 geplanten Klausurtagung behandelt haben. Bei dieser Tagung sollen vor allem die weitere Ausrichtung der DKG, die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der deutsch- koreanischen Beziehungen und die Vorbereitung des für 2026 anstehenden Jubiläums „60 Jahre DKG“ behandelt werden.

Als Präsident durfte ich selbst die DKG beim diesjährigen Deutsch-Koreanischen Forum in Dresden Anfang September vertreten. Dort zeigte der Vorsitzende des Forums, Staatsminister Dulig, deutliches Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit mit der DKG. Gleiches gilt auch für das Netzwerk Junge Generation Deutschland- Korea, dessen Teilnehmer eigentlich neben den Teilnehmern von Building Bridges prädestiniert für eine Mitarbeit auch in der DKG sind.

Als besonders erfreulich erweist sich die **Zusammenarbeit mit der koreanischen Botschaft und dem koreanischen Kulturzentrum**. Botschafter Lim Sang Beom zeigt sich sehr offen für die Arbeit der DKG. Er hat den Vorstand schon kurz nach seiner Amtsübernahme zu einem Essen in seine Residenz eingeladen, und ist auch der Einladung zur Teilnahme an der Eröffnung der Sasse -Ausstellung in Magdeburg gefolgt. Die Jahresversammlung der DKG durften wir einmal mehr im Koreanischen Kulturzentrum Berlin abhalten, das zu seinem 30 jährigen Jubiläum in diesem Jahr ein ganz besonderes Programm bot.

Abendessen des koreanischen Botschafters Lim Sang Beom (2.von links) für die Mitglieder des Vorstandes der DKG in seiner Residenz ;Foto: Ok-Hi Yun



Liebe Mitglieder, liebe Freunde Koreas, lassen Sie mich zum Abschluss noch etwas über die DKG hinausblicken.

Südkorea, das Land, für das wir uns alle interessieren, macht ja derzeit sehr schwierige Zeiten durch, politisch, aber auch gesellschaftlich. Die Ausrufung des Ausnahmezustandes durch den bisherigen Präsidenten Yoon und das tragische Flugzeugunglück Ende Dezember haben schwierige, traurige Schlusspunkte gesetzt in einem Jahr, das mit dem glänzenden Abschneiden seiner Sportler bei den Olympischen Spielen in Paris und der Verleihung des Nobelpreises für Literatur an die Schriftstellerin Han Kang durchaus als Gutes hätte in Erinnerung bleiben können. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass es der Politischen Klasse des Landes gelingt, die Staats- und Verfassungskrise so zu lösen, dass die junge Demokratie des Landes gestärkt daraus hervor geht, und dass das Land in den kommenden Jahren von weiteren großen Unglücksfällen verschont bleibt.

Ihnen Allen darf ich, auch im Namen des Vorstandes der DKG, Alles Gute für das Jahr 2025 wünschen. Wir würden uns über Ihre aktive Mitarbeit und Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen sehr freuen. Die Programmarbeit liegt zwar bei den Regionalverbänden, jedoch sollten Sie Website und die mail-Adresse des Generalsekretariats info@korea-dkg.de gerade mit Blick auf unsere Klausurtagung auch gerne als Adressaten für Ihre Ideen, Anregungen, Reiseberichte ... nutzen, die wir auch auf der Website veröffentlichen könnten.

Ihr
Rolf Mafael
Botschafter aD
Präsident der DKG

